



Tongrube Oberpleis

Gewässertyp:

Baggersee

Größe / ø Tiefe:

2 Hektar / 2,5 Meter

Lage:

Siedlungsrand, Industriegebiet und Landwirtschaft angrenzend

Ufer:

Ufer mit dichtem Bewuchs, teilweise unzugänglich, Baumbestand am Ostufer

Untergrund:

Lehmig, teilweise steinig, Westufer mit Bauschutt

Biologie:

Fische: Bitterling, Elritze, Hecht, Karpfen, Rotauge, eventuell Restbestand Aal.

Andere Tiere: Teichfrosch, Molche, Kleinlibellen, Großlibellen

Pflanzen:

Ufer: Weiden, Pappeln, Schilf

Wasser: Teichrosen, Seerosen, Krauses Laichkraut, Hornkraut

Verein:

Macke-Stiftung Arche Lütz

Nutzung:

Naturschutz

Zielsetzung:

Erhalt des Gewässer für den Naturschutz. Der Fokus liegt auf Großlibellen

Probenahmen:

8.8.2018, 28.9.2020, Nutzung älterer Daten



Google Earth aus 1000 Meter Höhe



Alle Fotos: © O. Hauck (Awf)

Tongrube Oberpleis

Besatz Vorbereitung:

Krebsbefischung: 40 Reusen vom 25.7.2015 auf den 26.7. Ergebnis, kein Nachweis von Flusskrebse

Habitatverbesserung: Keine

Besatz: 1. Besatz am Okt. 2016 mit 500 Sömmrigen / 2. Besatz am 24.10.2018 mit 200 Sömmrigen / 3. Besatz am Okt. 2019 mit 200 2-Sömmrigen

Monitoring:

Erstes Monitoring mit 20 Reusen vom 25.7.2020 auf den 26.7.
Ergebnis: kein Nachweis

Fazit: Aufgrund der bereits zuvor durchgeführten Besatzmaßnahmen wäre ein Nachweis zu erwarten gewesen. Alle untersuchten Wasserparameter weisen keine für Edelkrebse negativen Auffälligkeiten auf. Aufgrund des enthaltenen Bauschutts wurde zusätzlich eine Schlamm-analyse auf Schwermetalle in Auftrag gegeben, jedoch ohne auffällige Ergebnisse. Die Gewässerstruktur ist für Edelkrebse ebenfalls bestens geeignet. Der letzte Fischbesatz wurde 1995 mit 50 Hechten zu Regulierung des Karpfenbestandes durchgeführt. Allerdings ist ein geringer Altbestand an Aalen möglich, da 2011 ein großer Aal beim Ab-

wandern beobachtet wurde.

Möglich wäre ein Einwandern von invasiven Krebsarten und ein Eintrag von Krebspest über den Lützbach. Allerdings wäre in diesem Fall ein Nachweis dieser Flusskrebse zu erwarten gewesen. Bis jetzt konnte keine plausible Erklärung für ein Scheitern des Besatzes gefunden werden. Weitere Untersuchungen werden vom Edelkrebseprojekt NRW durchgeführt werden.

Wasserchemie:

pH: 6 Sommer / 7,5 Winter

O2: 3,5 mg/l Sommer / 7 mg/l Winter

Leitfähigkeit: ca. 380 µs

Nitrat: max. 1,8 mg/l

Nitrit: 0 mg/l

Ammonium: max. 0,4 mg/l

Phosphat: max. 2 mg/l

Eisen: 0 mg/l

Kupfer: max. 0,3 mg/l

Sediment

Quecksilber <0,05 mg/kg

Arsen 6,88 mg/kg

Blei 15,2 mg/kg

Kupfer: 11,7 mg/kg



Foto: © O. Hauck

Immenser Teich

Gewässertyp:

Baggersee

Größe / ø Tiefe:

6,7 Hektar / 3,5 Meter

Lage:

Intensive Landwirtschaft

Ufer:

Flache Ufer, lichter Bewuchs mit Büschen und Schilf, alle Ufer sind gut zugänglich und mit Angelstellen

Untergrund:

Sandig bis kiesig

Nutzung:

Angeln, Baden

Biologie:

Fische: Flussbarsch, Hecht, Rotfeder, Schleie, Aal.

Andere Tiere: Teichfrosch, Teichmuscheln (selten)

Pflanzen:

Ufer: Weiden, Erlen, Schilf

Wasser: Wasserpest, Krauses Laichkraut, Ähriges Tausendblatt

Verein:

Fischereiverein Hannover e.V.

Mitglieder:

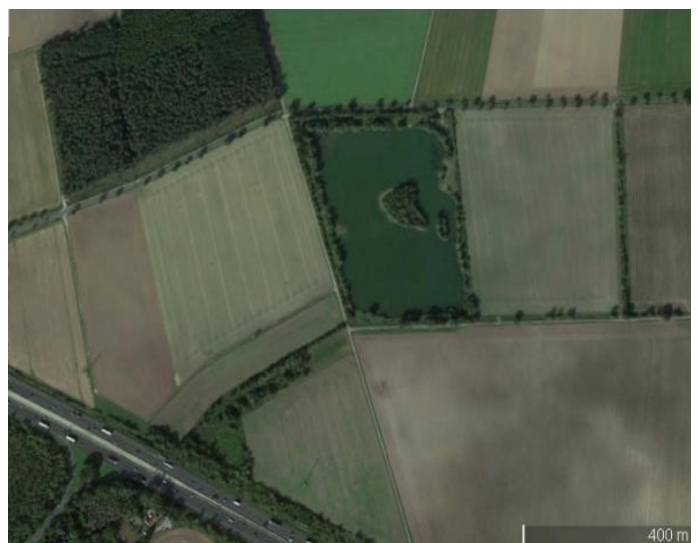
2000

Zielsetzung:

Bereitstellung gut besetzter Angelgewässer für seine Mitglieder

Probenahmen:

4.6.2018, 7.10.2018, 15.1.2019, 17.4.2019, 9.5.2019, 26.9.2019, 16.6.2020



Google Earth aus 1000 Meter Höhe



Foto: © T. Kleiboth (AVN)

Immenser Teich

Besatz Vorbereitung:

Elektrobefischung: durch den Anglerverband Niedersachsen e.V. am 26.9.2020

Fang: 36 Aale, 3 Hechte, 38 Flussbarsche, 3 Rotfedern, 23 Schleien

Krebsbefischung: 40 Reusen vom 7.7.2017 auf den 8.7. Ergebnis, kein Nachweis von Flusskrebsen

Habitatverbesserung: keine

Besatz: Am 7.10.2018 mit 1000 adulten Edelkrebsen

Monitoring:

1. Befischung: 40 Reusen vom 8. auf den 9.5.2019 Ergebnis: 1 Nachweis

2. Befischung: 40 Reusen vom 15. auf den 16.6.2020 Ergebnis: 4 Nachweise, Auffällig: 3 Tieren fehlten Scheren

Fazit: Die Aussicht auf einen erfolgreichen Besatz sind sehr gering. Gründe hierfür sind der sehr hohe Raubfischbestand und die starken Angelaktivitäten an dem Gewässer, und das damit verbundene Eintragsrisiko der Krebspest. Die Entscheidung dieses Gewässer zu besetzen viel auf Grund der für Edelkrebse geeigneten Gewässerstruktur und den Daten zur Gewässernutzung und Fischbesatz, die vom Angelverein zu Verfügung gestellt wurden. Leider stellten sich

diese beiden Nachuntersuchungen als veraltet heraus. Fehler wurden auch in der Kommunikation gemacht. So war der Vereinsvorstand in jede Entscheidung im Projektablauf mit eingebunden, der zuständige Gewässerwart jedoch nur unzureichend beteiligt. Auch wurde die große Skepsis der Vereinsmitglieder einem Krebsbesatz gegenüber unterschätzt. Aus diesen Erfahrungen wurden wichtige Schlüsse für die anderen Besatzmaßnahmen gezogen.

Wasserchemie:

pH: 8,6 Sommer/ 8 Winter

O2: 9,7 mg/l Sommer / 12,7 mg/l Winter

Leitfähigkeit: ca. 730 µs

Nitrat: max.0 mg/l

Nitrit: max.0,07 mg/l

Ammonium: max.0,05 mg/l

Phosphat: max.0,1 mg/l

Eisen: max.0,1 mg/l

Kupfer: 0 mg/l



Foto: © B. Krause

Kolonieteich in Einbeck

Gewässertyp:

Baggersee

Größe / ø Tiefe:

0,8 Hektar / 2,5 Meter

Lage:

Siedlungsrand, Industriegebiet und Landwirtschaft angrenzend

Ufer:

Steiles Ufer, dichter bewuchs mit Büschen, vier zugänglichen Angelstellen

Untergrund:

Sandig bis steinig, Laubbedeckung

Nutzung:

Angeln

Biologie:

Fische: Bitterling, Blaubandbärbling, Brachse, Dreistachliger Stichling, Elritze, Flussbarsch, Giebel, Gründling, Güster, Hecht, Karpfen, Moderlieschen, Rotaugen, Rotfeder, Schleie, Restbestand Aal.

Andere Tiere: Teichfrosch, Molche, Kleinfleckenlibellen, Großlibellen, Kolbenkäfer, Große Teichmuschel

Pflanzen:

Ufer: Weiden, Pappeln

Wasser: Teichrosen, Seerosen, Raus Hornbaltt, Wasserpest, Krauses Laichkraut, Ähriges Tausendblatt

Verein:

Fischereiverein Einbeck e.V.

Mitglieder:

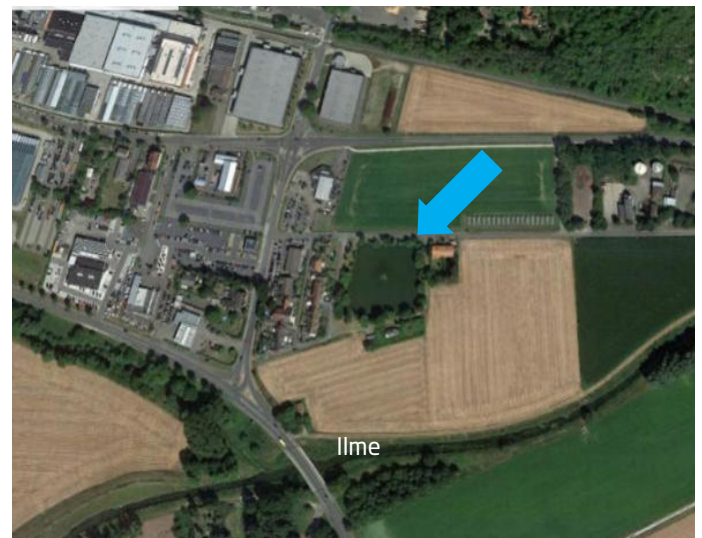
200

Zielsetzung:

Nachhaltige Nutzung der Vereinsgewässer mit weitgehendem Verzicht auf Fischbesatz.

Probenahmen:

5.10.2018, 16.1.2019, 2.5.2019, 2.8.2019, 24.10.2019, 16.6.2020



Google Earth aus 1000 Meter Höhe



Foto: © R. Focke (AVN)

Kolonieteich in Einbeck

Besatz Vorbereitung:

Elektrobefischung: durch den Anglerverband Niedersachsen e.V. am 26.6.2015

Fang: Aal, Giebel, Rotaugen, Rotfeder, Moderlieschen, Blaubandbärbling, Schleie, Karpfen

Krebsbefischung: 40 Reusen vom 7.7.2017 auf den 8.7. Ergebnis, kein Nachweis von Flusskrebsen

Habitatverbesserung: Einbringen von 28 Lochsteinen an 6 Stellen, Entfernung von Wasserpest

Besatz: 1. Besatz am 8.10.2018 mit 250 Sömmerigen / 2. Besatz am 30.10.2019 mit 200 Sömmerigen / 3. Besatz am 19.9.2020 mit 200 2-Sömmerigen

Monitoring:

Erstes Monitoring am 16.6.2020 mit 20 Reusen, Ergebnis: kein Nachweis Aber Beobachtung von adulten Krebsen vor und nach der Monitoringbefischung

Fazit: Der Besatz kann als erfolgreich angesehen werden. Aufgrund des Raubfischbestandes ist jedoch nur mit einem langsamen Aufbau eines geringen bis moderaten Edelkrebssbestandes zu rechnen. Zudem besteht aufgrund der Lage in einem Überschwemmungsgebiet und der Stadtnähe ein moderates Risiko eines Krebspesteintrags. Besonders positive ist das große Engagement des Angelvereins hervorzuheben.

Wasserchemie:

pH: 8,4 Sommer/ 8 Winter

O₂: 14,8 mg/l Sommer / 11,4 mg/l Winter

Leitfähigkeit: ca. 380 µs

Nitrat: 0 mg/l

Nitrit: 0 mg/l

Ammonium: 0 mg/l

Phosphat: 0-2 mg/l

Eisen: 0,1 mg/l

Kupfer: 0 mg/l



Tonkuhle Luthe

Gewässertyp:

Baggersee

Größe /Ø Tiefe:

0,6 Hektar / 2,5 Meter

Lage:

Siedlungsgebiet, Parkanlage

Ufer:

Buschbewuchs, Bäume, Schilf

Untergrund:

lehmig bis sandig, im Bereich der Teichrosen auch schlammig

Nutzung:

Angelsee, Naherholung

Biologie:

Fische: Aal, Barsch, Hecht, Zander, Karpfen, Schleie, Brasse, Rotaugen, Wels (Beobachtung durch Angler)

Andere Tiere: Teichfrosch, Molche, Kleinlibellen, Großlibellen

Pflanzen:

Ufer: Weiden, Eichen, Schilf

Wasser: Teichrosen

Verein:

ASV Luthe von 1969 e.V.

Mitglieder:

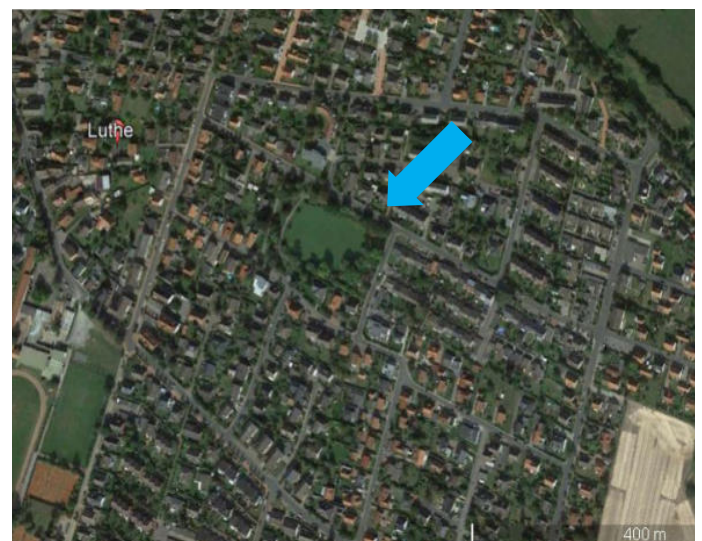
200

Zielsetzung:

Nachhaltige Nutzung der Vereinsgewässer und Umsetzung von Artenschutzprojekten

Probenahmen:

11.10.2018, 16.1.2019, 3.5.2019, 25.10.2019, 17.6.2020, 17.7.2020



Google Earth aus 1000 Meter Höhe



Alle Fotos: © O. Hauck (AWI)

Tonkuhle Luthe

Besatz Vorbereitung:

Krebsbefischung: 20 Reusen vom 7.7.2017 auf den 8.7. Ergebnis, kein Nachweis von Flusskrebse

Habitatverbesserung: Einbringen von 60 Lochsteinen entlang der Uferlinie

Besatz: 1. Mischbesatz am 20.10.2018 mit 350 Tieren / 2. Mischbesatz am 3.10.2020 mit 500 Tieren

Monitoring:

Erstes Monitoring vom 17. auf den 18.6.2020 mit 20 Reusen, Ergebnis: 14 Edelkrebse davon ein Jungtier

Fazit:

Der Besatz kann als erfolgreich angesehen werden, da auch Reproduktion nachgewiesen wurde. Aufgrund des hohen Raubfischbestandes ist mittelfristig jedoch nicht mit einer hohen Populationsdichte zu rechnen. Zudem begrenzen die niedrige Sauerstoffwerte in Tiefen ab 2 Meter im Sommer den Lebensraum für die Edelkrebse auf den oberflächennahen Uferbereich. Durch die Stadtnähe ist zudem das Risiko einer Einschleppung invasiver Flusskrebsearten und der Krebspest hoch.

Besonders positiv zu bewerten, ist das große Engagement des Angelvereins Luthe, der mit zahlreichen weiteren Arten-

schutzprojekten und einem ausführlichen Informationsangebot an seine Mitglieder und die Öffentlichkeit einen wertvollen Beitrag für die Akzeptanz des Artenschutzes leistet.

Mit dem Besatz der Tonkuhle sollte erprobt werden, ob auch stark siedlungsgeprägte Gewässer bei entsprechendem Management, für einen Besatz in Frage kommen. Ob der Krebsbestand sich langfristig halten kann, wird der AVN weiter untersuchen.

Wasserchemie:

pH: 8,6 Sommer/ 7,4 Winter

O₂: 7,3 mg/l Sommer / 10,5 mg/l Winter (Sommer 2020 ab 2m Tiefe anoxisch)

Leitfähigkeit: von 277 bis 520 µs

Nitrat: max.0 mg/l

Nitrit: max.0,2 mg/l

Ammonium: max.0,09 mg/l

Phosphat: max.0,25 mg/l

Eisen: max.0,1 mg/l

Kupfer: 0 mg/l

Die Sauerstoffkonzentration kann im Sommer in Tiefen um 2 m kritisch werden, andere Parameter im günstigen Bereich.



Dumme

Gewässertyp:

Bach

Länge/Breite/Tiefe (nur Untersuchungsbereich):

0,8 km / 2 Meter / 30- 120 cm
(Mai 2020)

Lage:

Siedlungsrand, landwirtschaftliche
Flächen, Park

Ufer:

Steil mit Busch- und Baumbewuchs, fla-
chere Bereiche mit Grasbewuchs

Untergrund:

Steinig bis schlammig

Nutzung:

Angeln, Naherholung

Biologie:

Fische: Besetzt werden Bachforelle,
Äsche, Hecht, Aal, Barsch, Elritze,
Rotauge

Andere Tiere: Kamberkrebse, Prachtlibellen

Pflanzen:

Ufer: Busch und Baumbewuchs, Gras,
Schwertlilien

Wasser: Wasserpest

Verein:

Angelsportverein Bergen a. d. Dumme

Mitglieder:

150

Zielsetzung:

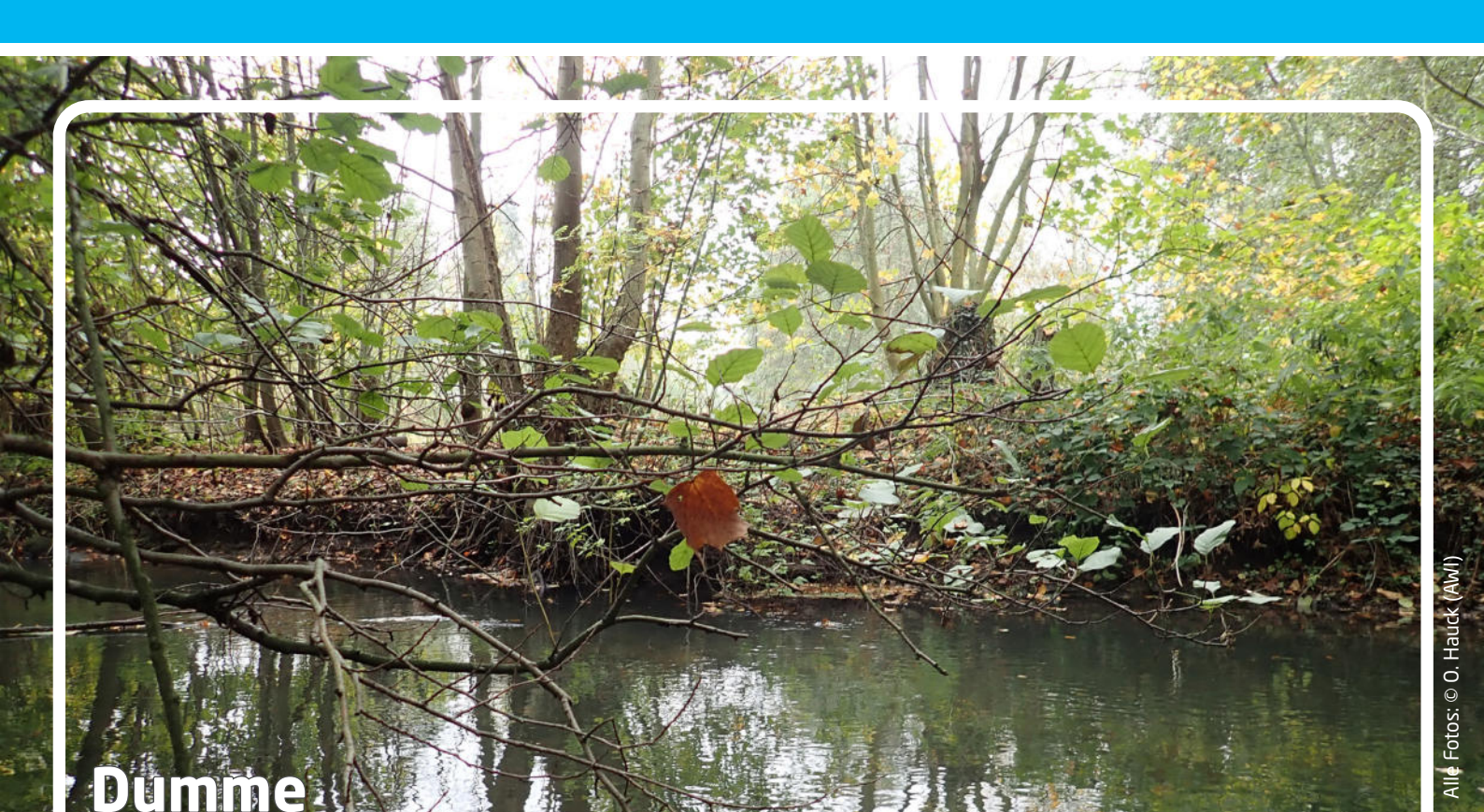
Motto „Natur erfahren - Natur bewahren“

Probenahmen:

29.3.2019, 24.10.2019, 13.2.2020,
18.5.2020



Google Earth aus 1000 Meter Höhe, die Pfeile markieren
Start- und Endpunkt der abgelaufenen Strecke



Dumme

Besatz Vorbereitung:

Krebsbefischung: 20.5.2020 absuchen des Flusses auf ca. 0,8 km Länge nach auslegen von Ködern,

Ergebnis: ein juveniler Kamberkrebs
Von Angelverein wurden im Herbst 2020 15 Krebse zur Krebspestanalyse eingeschendet, von denen 11 mit dem Krebspestergervariante As infiziert waren

Fazit:

Der Edelkrebsbestand in der Dumme ist im Bereich von Bergen verschwunden und die in den Zuläufen, laut eines lokalen Edelkrebzüchters noch vorhandenen Restbestände, akut gefährdet.

Insgesamt ist der ökologische Zustand im untersuchten Bereich für Edelkrebse ungünstig. Aufgrund von ausbaggerungsarbeiten im Herbst 2019 in einem Naturschutzgebiet flussaufwärts, war das Wasser im Untersuchungszeitraum meist ungewöhnlich trüb. Zudem war das kiesgeprägte Flussbett mit einer Schlamm-schicht überzogen. Auffällig war auch, dass im beprobten Transekt keine Fische beobachtet werden konnten.

Hinzu kommt, dass auf Grund der extremen Dürre, der Wasserstand im Sommer 2018 und 2019 extrem niedrig war, bzw. Teilbereiche des Untersuchungsgebiets sogar trockengefallen waren.

Ein erneuter Edelkrebsbesatz ist bei dem derzeitigen Zustand der Dumme im Bereich Bergen nicht erfolgsversprechend.

Wasserchemie:

pH: 8,1 Sommer/ 7,5 Winter

O2: 7,7 mg/l Sommer / 11,5 mg/l Winter

Leitfähigkeit: von 491 bis 701 μ s

Nitrat: max. 11,6 mg/l

Nitrit: max. 0,1 mg/l

Ammonium: max. 0,1 mg/l

Phosphat: max. 0,3 mg/l

Eisen: 1 mg/l

Kupfer: 0 mg/l

Starke Schwankungen im Wasserstand und eine hohe organische Belastung sind ursächlich für einen großen Schwankungsbereich der einzelnen Messwerte.



Kolk Kollrunge

Gewässertyp:

Baggersee

Größe/ø Tiefe:

6 Hektar / 6 Meter

Lage:

Siedlungsrandlage mit intensiver Landwirtschaft

Ufer:

Buschbewuchs, Schilf

Untergrund:

Sandig, starker Wasserpestbewuchs

Nutzung:

Angelsee

Biologie:

Fische: Barsch, Hecht, Karpfen, Schleie, Brasse, Rotaugen, Altbestand Aal

Andere Tiere: Eintagsfliegen, Köcherfliegen, Kleinlibellen, Großlibellen

Pflanzen:

Ufer: Weiden, Gemeines Schilfrohr

Wasser: Schmalblättrige Wasserpest, Biegsame Glanzleuchteralge, Ährige Tausendblatt, Argentinische Wasserpest, Zwerg-Laichkraut,

Besonderheit: Vielästrige Glanzleuchteralge

Verein:

Bezirksfischereiverband für Ostfriesland e.V.

Mitglieder:

10.480

Zielsetzung:

Teil des Baggerseeprojekts des AVN zur nachhaltigen Angelseenutzung

Probenahmen:

7.5.2018, 26.6.2018, 23.7.2018, 12.9.2019, 11.2.2019, 9.4.2019, 12.11.2019



Google Earth aus 1000 Meter Höhe



Kolk Kollrunge

Untersuchungen:

Krebsbefischung: 40 Reusen vom 22. auf den 23.7.2018 Ergebnis: Nachweis von zwei adulten männlichen Edelkrebsen

Habitatverbesserung: Einbringen von 60 Reisigbündeln an sechs Stellen im See sowie die Einrichtung von Schonbereichen.

Besatz: 2012 mit 400 zweisömmerigen Krebsen

Besonderheit: Tauchereinsatz am 12.9.2019 mit drei Transekten von 12 bis 21:30 Uhr.
Ergebnis: Keine Beobachtung von Krebsen, ein Aal.

Fazit:

Der Besatz kann als erfolgreich angesehen werden, da sich der Bestand über einen langen Zeitraum etabliert hat. Aufgrund des hohen Raubfischbestands sowie des regelmäßigen Aalbesatzes verbleibt die Bestandsdichte jedoch auf niedrigem Niveau.

Aufgrund der hohen Angel und moderaten Besatzaktivitäten besteht ein moderates Risiko für den Eintrag von Der Krebspest.

Besonders positiv zu bewerten, ist das große Engagement des Angelvereins und des Gewässerwarts, der die Bestands-

entwicklung regelmäßig kontrolliert. Der See ist ein gutes Beispiel, wie ein Kompromiss zwischen attraktivem Angelgewässer und Edelkrebsschutz gefunden werden kann.

Wasserchemie:

pH:	9 Sommer/ 7,8 Winter
O2:	10 mg/l Sommer / 12,7 mg/l Winter
Leitfähigkeit:	von 200 bis 218 µs
Nitrat:	max.0,5 mg/l
Nitrit:	max.0,2 mg/l
Ammonium:	max.0,15 mg/l
Phosphat:	max.0 mg/l
Eisen:	0 mg/l
Kupfer:	0 mg/l

Der pH erreichte im Sommer 2018 Werte die außerhalb des für Edelkrebse idealen Bereichs liegen. Die Ammoniumwerte lagen deutlich über dem Schnitt der anderen Gewässer aber im für Edelkrebse unkritischen Bereich.

Baggersee Xella

Gewässertyp:

Baggersee

Größe/Ø Tiefe:

2,2 Hektar / 5 Meter

Lage:

Auf einem abgeschlossenen Industrieareal mit intensiver Landwirtschaft angrenzend

Ufer:

Sträucher, Baumbestand

Untergrund:

Steinig bis sandig

Nutzung:

Einleitung von Sickerwasser

Biologie:

Fische: Karpfen, Schleie, Brasse, Rotaugen

Andere Tiere: Kleinlibellen, Großlibellen, Teichfrösche, Erdkröten

Pflanzen:

Ufer: Birken, Erlen, Schilf

Wasser: Binsen

Verein:

Privat, Fischereirechteinhaber Forellenzucht Görkemeyer

Zielsetzung:

Teil des Baggerseeprojekts des AVN

Probenahmen:

9.5.2018, 30.8.2018, 15.8.2019, 26.2.2020

Besonderheit:

Liegt unzugänglich in einem Industrieareal



Google Earth aus 1000 Meter Höhe



Alle Fotos: © O. Hauck (AWI)

Baggersee Xella

Untersuchungen:

Krebsbefischung: 40 Reusen vom 31.8. auf den 1.9.2018; Ergebnis: 92 männlichen und 48 weibliche Edelkrebse, weiter Fänge vom 14. auf den 15.8.2019 von 27 männliche und 25 weibliche Edelkrebse

Habitatverbesserung: Keine

Besatz: unbekannt

Fazit:

Der Besatz kann als sehr erfolgreich angesehen werden, da sich der Bestand über einen langen Zeitraum mit einer hohen Bestandsdichte etabliert hat. Aufgrund des fehlen von Raubfischen und seiner unzugänglichen Lage auf einem Industriegelände kann der Edelkrebsbestand als mittelfristig gesichert angesehen werden. Allerdings besteht das Risiko einer Einleitung von Schadstoffen, sowie einer möglichen Verbauung bei Werkserweiterungen.

Das Gewässer weist die höchste Leitfähigkeit aller Probengewässer auf. Auffällig ist der hohe Anteil weiblicher Tiere in den Reusen von 30 bis fast 50%.



Wasserchemie:

pH: 7,5 bis 8,3
O₂: 6,5 mg/l Sommer
 11,5 mg/l Winter

Leitfähigkeit: von 1119 bis 1339 μ s

Nitrat: 0 mg/l

Nitrit: max.0,03 mg/l

Ammonium: max.0,01 mg/l

Phosphat: 0 mg/l

Eisen: 0,1 mg/l

Kupfer: 0 mg/l



Schröterbacher Teich

Gewässertyp:

Stausee

Größe/ø Tiefe:

2,2 Hektar / 5 Meter

Lage:

Forst im Harz

Ufer:

Baumbestand, Wiese, Staumauer

Untergrund:

Steinig

Nutzung:

Angelsee, Badesee

Biologie:

Fische: Elritzen, Forellen

Andere Tiere: Molche, Kröten

Pflanzen:

Ufer: Birken, Erlen, Rohrglanzgras

Wasser:**Verein:**

VNS Goslar

Zielsetzung:

Salmonidengewässer

Probenahmen:

15.5.2018, 2.6.2018, 16.1.2019,
7.5.2019, 24.10.2019,

Besonderheit:

Ist Teil des Kulturdenkmals Oberharzer
Wasserregal,

Als Stausee starke Schwankungen des
Wasserstandes.



Google Earth aus 1000 Meter Höhe



Alle Fotos: © O. Hauck (Awf)

Schröterbacher Teich

Untersuchungen:

Krebsbefischung: 40 Reusen vom 31.5 auf den 1.6.2018 Ergebnis: 115 männlichen und 6 weibliche Edelkrebse, weiter Fänge vom 8. auf den 9.7.2019 von 103 männliche und 26 weibliche Edelkrebse

Habitatverbesserung: Keine

Besatz: unbekannt

Fazit:

Bei den Edelkrebse handelt es sich um einen historischen Bestand der schon seit Jahrzehnten existiert. Der Bestand ist sehr dicht und die Tiere insgesamt in einem guten Zustand. Allerdings wurden auch 2 Krebse mit Porzellankrankheit nachgewiesen.

Das Wasser ist sehr weich und die Leitfähigkeit liegt deutlich unter dem in der Literatur angegebenen für Edelkrebse geeigneten Werts von 100 µs. Deshalb ist davon auszugehen, dass hier eine Anpassung stattgefunden hat.



Wasserchemie:

pH:	7,9 bis 8,7
O2:	8,6 mg/l Sommer 11,5 mg/l Winter
Leitfähigkeit:	von 50 bis 53 µs
Nitrat:	max.5,1 mg/l
Nitrit:	max.0,05 mg/l
Ammonium:	max.0,05 mg/l
Phosphat:	max.0,1 mg/l
Eisen:	0 mg/l
Kupfer:	0 mg/l